

**Presseempfang
Landes-Krankenhaus Freistadt**

**Doppeljubiläum im LKH Freistadt
Im Wandel der Zeit: Rück-, Ein- und Ausblicke**

13. Juni 2017

Als Gesprächspartner/innen stehen Ihnen zur Verfügung:

Mag.^a Christine Haberlander

Landesrätin für Gesundheit, Bildung u. Frauen

Mag. Karl Lehner, MBA

Mitglied des Vorstands der gespag

Mag. Rudolf Wagner

Kaufmännischer Direktor, LKH Freistadt



Doppeljubiläum im LKH Freistadt

70 Jahre KH Freistadt – 25 Jahre neuer Standort

Das LKH Freistadt feiert heuer im Juni gleich zwei bedeutende Jubiläen: Einerseits blickt das Krankenhaus auf eine 70-jährige Geschichte zurück und andererseits wurde vor nunmehr 25 Jahren der Neubau am heutigen Spitalsstandort eröffnet.

Im Herbst 1947 wurde aus dem ehemaligen Schloss Kinsky in der Zemannstraße 29 in Freistadt ein Krankenhaus. Damals, vor 70 Jahren, verfügte das Spital über 130 Betten sowie drei Fachabteilungen: einer chirurgischen, einer internistischen und einer geburtshilflich-gynäkologischen. 1975 übernahm das Land OÖ die Trägerschaft.

Mag.^a Christine Haberland, Landesrätin für Gesundheit, Bildung und Frauen, bekräftigt die Bedeutung des Mühlviertler Spitals für die Region: „Das LKH Freistadt ist nunmehr seit 70 Jahren ein verlässlicher Bestandteil der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung. Zum Doppeljubiläum gratuliere ich sehr herzlich. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz die bestmögliche Betreuung der Patientinnen und Patienten sicherstellen.“

Top ausgebildete, engagierte Mitarbeiter/innen

Das Fundament des Freistädter Spitals bilden demnach die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und Einfühlungsvermögen täglich die zentralen Ansprechpersonen der Patient/innen darstellen.

Ein besonderes Anliegen ist es der Gesundheitsexpertin, die stets bedarfsorientierte Ausrichtung des Freistädter Spitals hervorzuheben. So wurde aufgrund eines eklatanten Mangels an diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger/innen im Herbst 1991 die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Freistadt ins Leben gerufen. „Seither wurde jährlich eine Diplombildung angeboten, bis heute gingen 385 Pflegefachkräfte hervor. 35 Prozent der ausgebildeten Expertinnen und Experten haben ihren Dienst im LKH Freistadt begonnen“, hebt die auch für Bildung zuständige Landesrätin hervor.

Aktuell stehen an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege 125 Ausbildungsplätze für folgende Ausbildungen zur Verfügung:

- Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege
- Fachsozialbetreuer/innen mit Schwerpunkt Altenpflege
inkl. Pflegeassistenz
- Berufsfindungspraktikum

Schönster Dank – zufriedene Patient/innen

Wie die Zufriedenheitsmessung 2017 zeigt, wird die Arbeit am LKH Freistadt von den Patientinnen und Patienten hochgeschätzt. In einer aktuellen Befragung stellen sie dem gspag-Spital erneut Bestnoten aus.

Zu den jährlichen Befragungsparametern zählen die Zufriedenheit mit dem Aufnahme-, Ablauf-, Entlassungs- und Nachsorgeprozedere, der ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Betreuung, der räumlichen Ausstattung sowie der Verpflegung – bewertet wird mittels Schulnotensystem.

„Unsere Patientinnen und Patienten profitieren eindeutig vom Vorteil der wohnortnahen Behandlung. Sie erkennen das und bringen dies auch in ihren Bewertungen zum Ausdruck: Die aktuellen Ergebnisse der Befragung 2017 sind insgesamt und auch im LKH Freistadt seit Jahren auf gleich hohem Niveau. Über alle Kategorien hinweg erlangt das Freistädter Spital ausschließlich Noten zwischen 1 und 2“, zeigt sich Mag. Karl Lehner, Sprecher des gespag-Vorstands, stolz und ergänzt weiter: „Besonders freut uns die Weiterempfehlungsrate und die Rate des neuerlichen Aufsuchens, die beide – seit Jahren – Mittelwerte von 1,2 vorweisen.“

Neubau brachte Aufbruchsstimmung

In punkto Ausstattung brachte zweifelsfrei der Umzug in den Neubau große Vorteile mit sich. Noch heute, ein Vierteljahrhundert später, sind die Begeisterung und sogar etwas von der Aufbruchsstimmung spürbar, wenn Mitarbeiter/innen von der Übersiedlung ins neue Krankenhaus – im Jahr 1992 – berichten.

Mag. Rudolf Wagner, seit zwölf Jahren Kaufmännischer Direktor des LKH Freistadt, berichtet: „Zwischen der Planung und dem Einzug in den Neubau lagen zehn Jahre. Demnach begann nur wenige Jahre nach der Übersiedlung auch die Zubau-Planung. Stillstand war seither fehl am Platz – 2003 folgte schließlich der Startschuss für die umfassende Modernisierungsoffensive fast aller Bereiche.“



LKH Freistadt – größter Arbeitgeber in der Region: Immer einen Schritt voraus!

Bedarfsorientierung und Innovationsfähigkeit zeichnen das gespag-Regionalkrankenhaus in Freistadt bis heute aus. Erst letztes Jahr wurde das Spital zum Beispiel – aufgrund seines Kinderbetreuungsangebotes in Form von Betriebstagesmüttern – als erstes Krankenhaus in Österreich mit dem Staatspreis „Unternehmen für Familien“ ausgezeichnet.

Am Puls der Zeit – medizinische Schwerpunkte: Gastroenterologie und Rheuma

Mit dem gastroenterologischen Schwerpunkt besitzt das LKH Freistadt eine Spezialkompetenz im Bereich der Magen-Darm-Erkrankungen und reagiert damit auf die zunehmende Bedeutung dieses Fachbereiches. Fakt ist, aktuell sind rund 30 Prozent der Bevölkerung davon betroffen – Tendenz steigend.

Einen zweiten Schwerpunkt bilden von Rheuma geplagte Patient/innen. Rheuma wird nicht zu Unrecht als Volkskrankheit betitelt und so verzeichnet auch das LKH Freistadt seit Jahren eine überdurchschnittlich hohe Frequenz in der Rheuma-Ambulanz, die – um den Bedarf zu decken – bereits ausgebaut wurde.



Blick in die Zukunft:

Niveau als Top-Regionalversorger halten

„Unser Anspruch für die Zukunft ist klar: Wir wollen der Top-Regionalversorger bleiben. Dafür brauchen wir adäquate personelle Ressourcen und entsprechende räumliche und apparative Ausstattung. Ziel ist es weiters, unseren Patientinnen und Patienten ein gutes tagesklinisches Angebot zu ermöglichen. Wir wollen, brauchen und können nicht alles anbieten, aber die Bevölkerung soll wissen, das, was wir machen, können wir richtig gut“, betont der Kaufmännische Direktor, Mag. Rudolf Wagner, im Namen der gesamten Kollegialen Führung.

Für Fragen steht zur Verfügung:

Gerda Atteneder

PR & Kommunikation

LKH Freistadt

Tel.: 05 055476-22250

E-Mail: gerda.atteneder@gespag.at

Die Geschichte – ein Streifzug

- 1947: Im Herbst wurde aus dem ehemaligen Schloss Kinsky in der Zemannstraße 29 in Freistadt ein Krankenhaus – das 1945 Reservelazarett im „Marianum“ wird aufgelassen
- 1975: das KH Freistadt geht in die Rechtsträgerschaft des Landes OÖ über
- 1982: Beginn der Neubau-Planung auf den landeseigenen „Weißenböck-Gründen“
- 1986: Spatenstich für das neue Krankenhaus
- 1992: Übersiedlung und Inbetriebnahme des neuen Krankenhauses
- 1993: Neubau Krankenpflegeschule
- 1994: Eröffnung des Neubaus der Krankenpflegeschule
- 2002: Überführung des Krankenhauses in die Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag) als Trägerorganisation
- 2002: Dialyse geht in neuen Räumlichkeiten in Betrieb
- 2005: Spatenstich für den Erweiterungsbau des LKH Freistadt
- 2008: Inbetriebnahme psychiatrische Tagesklinik und Ambulanz
- 2013: Inbetriebnahme der Kinderbetreuung durch Betriebstagesmütter
- 2014: Schwerpunkterweiterung auf dem Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie – Erweiterung um Rheumatologie im Jahr 2017
- 2015: Eröffnung der neuen Geburtsstation

Die Zahlen – ein Auszug

- Seit dem Neubau vor 25 Jahren stieg die Anzahl der Mitarbeiter/innen um 54 % (von 345 auf 531)
- In den letzten 25 Jahren wurden insgesamt mehr als 56 Mio. Euro in das Freistädter Spital investiert
- Jährlich führt das LKH Freistadt folgende Untersuchungen durch:
 - 1.400 Koloskopien (Darmspiegelungen)
 - 1.600 Gastroskopien (Magenspiegelungen)
 - 600 Unverträglichkeits-Atemtestuntersuchungen
 - 16.900 CT-Untersuchungen
- Jährlich werden am LKH Freistadt
 - 83.500 Befunde vom medizinischen Schreibdienst geschrieben
 - 4,5 Millionen m² Reinigungsfläche geputzt oder
 - 97.000 Frühstücks-, Mittags- und Abendmenüs von der Küche zubereitet